



Arbeitsprogramm 2023

Service.....	2
Serviceleistungen für Mitglieder.....	2
Projekte und Schwerpunkte 2023.....	4
Fair Pay auf Bundes- und Landesebene.....	4
Abschluss Movecult und Einreichung Erasmus+ Konzeption Internationaler Lehrgang.....	4
Kulturwald.....	5
Relaunch KUPFzeitung.....	6
Kulturspenden.at.....	6
Konferenz „Kultur und Kulturarbeit in den Regionen“.....	7
Extra23.....	8
Workshop zum Thema Antragsstellung.....	8
Workshop #metoo.....	9
Workshop Generationenwechsel.....	9
Kommunikation.....	10
KUPFzeitung.....	10
Kulturtransfer: Der Podcast der KUPF OÖ.....	10
KUPFweb.....	10
KUPF.at/kulturjobs.....	11
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	12
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Anfang Februar 2023).....	12
Vorstandsmitglieder.....	12
Kandidat*innen für die Rechnungsprüfung.....	12
OÖ Ländervertreter*innen bei der IG Kultur Österreich.....	12
Büroteam.....	12
Weitere Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen.....	12

Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF OÖ dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF OÖ. Deren Zahl ist im letzten Jahr konstant geblieben, da sich die Zahl der Neuzugänge und Vereinsauflösungen die Waage hielt. Die KUPF unterstützt weiterhin regelmäßig angehende Kulturtätige und Vereine in Gründung mit Beratungsleistungen. Im Schnitt führt die KUPF OÖ etwa 150-200 ausführliche Beratungen für Kulturinitiativen durch und hat zusätzlich einen laufenden Telefondienst für Kurzauskünfte eingerichtet.

Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber Politiker*innen, Beamt*innen, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: Das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer Kulturtätiger und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF OÖ bietet 2023 folgende Service-Angebote für ihre Mitglieder an:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme Dienstnehmer*innen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (z.B. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von Steuerberater*innen, Rechtsanwält*innen, Crowd-Funding-Expert*innen ... bei Bedarf

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF

- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung
- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF OÖ
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.com
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF OÖ
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Statistische Erhebungen zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF OÖ Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur Österreich ab)

Projekte und Schwerpunkte 2023

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF OÖ seit vielen Jahren Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF OÖ zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF OÖ und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Die KUPF OÖ strebt gezielt Projekte mit hohem Innovationscharakter an, die über rein kulturarbeiterische Themen hinausgehen und -gehen und deswegen auch nicht ausschließlich von Kultursubventionen abhängen.

Fair Pay auf Bundes- und Landesebene

Das Land OÖ will heuer erheben, wie hoch der Fair Pay Gap in Oberösterreich ist. Die KUPF OÖ hat dem Land angeboten, sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe an der Erhebung zu beteiligen. Die Aufgabe der KUPF OÖ wird einerseits darin liegen darauf zu achten, dass die Erhebungen repräsentativ für die Kunst- und Kulturszene ist, sowie diese auch für die Teilnahme an der Erhebung zu mobilisieren.

Auf der Grundlage der Erhebungsergebnisse kann damit konkreter über die notwendige Gestaltung der Landesbudgets für zeitgenössische Kunst- und Kulturförderung mit dem Land OÖ verhandelt werden.

Abschluss Movecult und Einreichung Erasmus+ Konzeption Internationaler Lehrgang

Letztes Jahr hat die KUPF ein Konzept zur Entwicklung eines internationalen Lehrgang entwickelt und zur Förderung beim EU Programm Erasmus+ eingereicht. Ziel ist es, einen Lehrgang zu schaffen, der oberösterreichische Kulturmanager*innen fachlich und inhaltlich höher qualifiziert. Er wird sich daher an bereits voll im Berufsleben stehenden Kulturmanager*innen, sowohl aus dem Bereich der freien Szene als auch aus den Institutionen. Dabei sind besonders auch jene bald 100 Absolvent*innen der abgeschlossenen KUPF OÖ Lehrgänge als Zielgruppe relevant, die den neuen Lehrgang als zusätzliche Qualifizierung nutzen können sollen. Durch die internationale Ausrichtung und die angedachte Kooperation mit Kultureinrichtungen anderer Länder ist der Faktor des Netzwerkers für die Absolvent*innen natürlich besonders spannend.

Die KUPF OÖ fungiert beim eingereichten Projekt als Lead und hat mit dem Bayerischer Landesverband Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. (Deutschland) und TRANSIT PROJECTES (Spanien) zwei strategisch wertvolle internationale Partner*innen sowie mit dem BFI einen bewährten regionalen Partner gewinnen können. Das Projekt läuft seit April 2022 und wird Ende 2023 abgeschlossen. Ziel des eingereichten Projekts ist es, ein Umsetzungskonzept für den internationalen Lehrgang gemeinsam mit den Partner*innen im Detail zu erarbeiten, also sowohl Curriculum als auch Machbarkeitsfragen zu klären und einen Folgeantrag im Erasmus+ Programm zu entwickeln, um so die Finanzierung des Lehrgangs selbst zu ermöglichen. Dieser Folgeantrag soll im März 2024 eingereicht werden. Bei einer positiven Förderzusage soll das Programm des internationalen Lehrgangsangebots damit nach einer Vorbereitungsphase im zweiten Halbjahr 2024 voraussichtlich im Jahr 2025 beginnen können.

Kulturwald

Die KUPF OÖ möchte einen „Urwald“ pflanzen. Dieser soll angesichts der drohenden Klimakatastrophe einen dauerhaften Beitrag zum Binden von CO₂ leisten und als Mischwald die regionale Biodiversität unterstützen. Im Vordergrund steht dabei kein Profitinteresse durch die Waldbewirtschaftung, sondern ein Beitrag zur Absicherung der natürlichen Lebensräume der regionalen Fauna und Flora und dem Bekämpfen der Klimakatastrophe. Auf diese beiden Zielfaktoren wird besonders in der Selektion zu pflanzenden Baumarten geachtet werden, die wissenschaftlich fundiert und begleitet geschehen wird. So sollen beispielsweise vor allem jene Baumarten selektieren werden, die an dem gewählten Standort einerseits die höchste Überlebenschance angesichts der drohenden Klimakatastrophe und andererseits den größten Beitrag zur Biodiversität leisten können.

Die zugrunde liegende Motivation der KUPF OÖ entspringt der Auseinandersetzung mit den Folgen der drohenden Klimakatastrophe. Die KUPF OÖ hat in den letzten Jahren schon viele Schritte gesetzt, um ihre CO₂ Bilanz zu verbessern, wie beispielsweise die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier, die Nutzung von Ökostrom, die Installation von Heizungssteuerungen, die Umstellung der innerstädtischen Zustellung auf Fahrradboten oder den Austausch von stromfressenden Geräten im Bürobetrieb.

Die möglichen Maßnahmen sind nun großteils ausgeschöpft. Der wohl größte CO₂ Abdruck besteht immer noch in der Produktion der KUPFzeitung. Diese erscheint mit einer Auflage von 4.200 Stück vier mal im Jahr, verbraucht also etwa 2 Tonnen Recyclingpapier pro Jahr und muss bedruckt und ausgeliefert werden. Der genaue durch die KUPFzeitung verursachte CO₂ Ausstoß ist schwer zu bemessen, wird sich aber etwa in der Höhe von 1-3 Tonnen pro Jahr bewegen. Dies entspricht etwa einem Drittel bis zu einem Viertel des österreichischen pro-Kopf Ausstoßes.

Mit diesem Projekt möchte die KUPF OÖ den durch sie verursachten CO₂ Ausstoß kompensieren. Auch wenn klar ist, dass im Idealfall CO₂ erst gar nicht entsteht, so ist mittelfristig bei Aufrechterhaltung der Leistungen der KUPF OÖ nicht vermeidbar, dass auch weiterhin CO₂ ausgestoßen wird. Auch ist klar, dass die KUPF OÖ seit ihrem Entstehen 1986 eine eindeutig negative CO₂ Bilanz vorweist, die wiedergutmacht werden muss.

Weiters möchte die KUPF OÖ damit auch Bewusstsein innerhalb der Kulturszene, also ihrer Mitglieder, schaffen, dass auch der Kunst- und Kultursektor einen Beitrag zur Abwendung der Klimakatastrophe tragen muss. Das Projekt soll als Best Practice Beispiel das Thema Klimakatastrophe und den damit drohenden Verlust der Biodiversität auch im Kulturbereich ins Bewusstsein rücken und Anknüpfungsmöglichkeiten für weitere Initiativen bieten.

Das Projekt wird wissenschaftlich durch eine Kooperation mit dem Forschungszentrum für Wald (BFW) begleitet. Durch diese Kooperation kann das Projekt an internationalen Forschungsinitiativen partizipieren, beispielsweise an einem Projekt der Schweizer Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zur Erforschung von Saatgut Ausbreitung sowie an Initiativen zur Züchtung pilzresistenter Eschen und käferresistenter Fichten. Die KUPF OÖ wird weiters beratend vom Klimabündnis Oberösterreich unterstützt, um das Projekt von Anfang an bestmöglich aufzusetzen. Dazu hat sich die KUPF auch um eine Aufnahme in das Klimabündnis-Betriebsprogramm beworben.

Angestrebt wird auch die Unterstützung durch die lokale Gemeinde, um so das Verständnis der ansässigen Bevölkerung zu erreichen. Der Kauf soll im Frühjahr abgeschlossen werden, im Herbst soll eine Crowdfunding-Kampagne beginnen, um die Kosten für die Pflanzung abzudecken. Die Pflanzung

selbst wird im Frühjahr 2024 beginnen.

Relaunch KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist aktuell wohl die wichtigste periodische Zeitschrift in Österreich, die sich ausschließlich mit Kulturpolitik beschäftigt. Mit einer Auflage von 4.300 Stück ist sie zwar für ein Nischenmagazin durchaus erfolgreich, dennoch gibt es gerade außerhalb Oberösterreichs noch einiges an Wachstumspotential.

Die KUPF möchte daher mit einer Kampagne die Bekanntheit der KUPFzeitung und die Zahl der Abonnent*innen steigern. Dazu soll im Vorfeld eine umfassende Markenanalyse stattfinden, um Stärken und Schwächen zu definieren und darauf aufbauend gemeinsam mit einer professionellen Werbeagentur eine österreichweite Kampagne aufzusetzen.

Die Kampagne soll bis Jahresende umgesetzt werden.

Kulturspenden.at

Mit einer neuen, innovativen Plattform namens kulturspenden.at möchten wir Österreichs Kulturorganisationen zukünftig beim Einwerben von Spenden über das Internet unterstützen. Spendenbeiträge können ein wichtiger Baustein bei der Drittmittelfinanzierung von Kulturangeboten sein, was von vielen Organisationen aber noch zu wenig genutzt wird.

Mit kulturspenden.at möchten wir die österreichischen Kunst- und Kulturinstitutionen so bei der digitalen Transformation unterstützen und ihnen neue Einnahmequellen erschließen. Kulturorganisationen sollen, so einmal auf der Plattform registriert, möglichst einfach und niederschwellig Spenden einnehmen können. Potentielle Spender*innen sollen sich auf der Plattform ein Bild der teilnehmenden Organisationen machen und eine oder mehrere Organisationen auswählen können, denen sie Geld spenden wollen. Die Zahlungsprozesse sind dabei möglichst niederschwellig angelegt, bis zu einer gewissen Schwelle sollen Spenden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auch anonym möglich sein.

Den Spender*innen wird automatisch eine Spendenbestätigung ausgestellt und das Geld abzüglich einer geringen Gebühr für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs auf das Konto des Spendenempfängers überwiesen. Gleichzeitig kümmern wir uns bei Organisationen auf der Spendenabsetzbarkeitsliste um die korrekten Meldungen an das Finanzamt. Die Organisationen können sich auf der Plattform selbst mit Videos, Bildern und Text präsentieren und ihre Websites und Social Media Profile einbinden können. Dabei wird den Organisationen ein bewährtes hochwertiges User Interface für Reporting und Datenverwaltung bereitgestellt.

Ziel ist, durch geschickte Bewerbung auch Spender*innen anzuziehen, die ohne eine konkrete Vorstellung im Kopf Geld für Kulturprojekte spenden wollen. Dies entspringt der Erfahrung der KUPF OÖ der letzten Jahre, dass gerade in der Coronakrise mehrfach Menschen auf die KUPF OÖ zugekommen sind, die Geld für den Kulturbereich spenden wollen, aber nicht wussten, an wen. Mit einer solchen Plattform wäre es deutlich leichter, Spender*innen und Spendenempfänger*innen zueinander zu bringen.

Gerade in Zeiten multipler Krisen, Corona, Inflation bis zu den Energiekosten, wird es für Kultureinrichtungen essentiell sein, jede zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit zu nutzen.

Das Projekt soll im April 2023 begonnen werden und bis Ende September 2024 abgeschlossen sein.

Konferenz „Kultur und Kulturarbeit in den Regionen“

Gemeinsam mit dem freien Radio Freistadt und dem Festival der Regionen ist die KUPF OÖ Partnerin einer Konferenz zum Thema „Kultur und Kulturarbeit in den Regionen: Von Wüsten und blühenden Landschaften.“

Vor mehr als 30 Jahren – Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre – herrschte in Österreich eine kulturelle Aufbruchsstimmung. Zahlreiche zeitgenössische kulturelle Initiativen am Land entstanden in dieser Zeit. Viele davon – wie die Local-Bühne Freistadt oder die Alte Schule in Gutau – bestehen noch heute. Und für viele andere, wie das Freie Radio Freistadt, wurden damals die Grundsteine gelegt. Aus dem Beispiel der Initiativen von damals sind neue, weitere entstanden. Netzwerke haben sich gebildet und sichtbare Spuren hinterlassen.

Die Öffentliche Hand begann, zunächst zögerlich und skeptisch, diese Initiativen zu fördern. Dass zeitgenössische Kunst und Kultur in OÖ nicht nur in der Landeshauptstadt Linz stattfindet, sondern vor allem das Mühlviertel heute ein derart breites sowie regionales Kulturangebot hat, ist dieser Aufbruchphase geschuldet. Auch das Festival der Regionen entstand in dieser Zeit.

Die ersten Initiativen wurden vor dem Hintergrund gegründet, dass für zeitgenössische Jugendkultur, für Rock- und Popkonzerte und Clubbings am Land die Räume und die Möglichkeiten fehlten. Symptomatisch für die Einschätzung von damals waren der Anspruch „Kultur in die Wüste zu bringen“ oder „Es muss was geben“. Heute ist man von der angeblichen „kulturellen Wüste“ weit entfernt. Das Angebot ist breiter, offener, vielfältiger geworden.

Die Rolle der Kulturvereine ist eine völlig Andere, als noch vor 30 Jahren. Aus jugendlichen widerständigen Rebellen, die sich selbst als Stachel im Fleisch verstanden haben und von Politik und Bevölkerung auch so wahrgenommen wurden, sind längst etablierte und akzeptierte Mitgestalter*innen in Regionalpolitik und Regionalentwicklung geworden. Die Vereine sind wichtige Player und Motoren der regionalen Kulturentwicklung. Von ihnen, und letztlich von den vielen Beteiligten, den Menschen, die dahinterstehen, gehen weit über den Kulturbereich hinaus wichtige Impulse aus, die das Leben in der Region bereichern. Die Kulturarbeit in den Regionen hat sich in den letzten 30-35 Jahren massiv geändert. Manche Probleme – wie die Finanzierung – sind gleichgeblieben. Aber viele Fragen stellen sich neu, neue Schwerpunkte und auch neue „Lücken im Angebot“ haben sich aufgetan. Die Vereine und Kulturaktivist*innen haben eine andere Rolle und auch andere Aufgaben übernommen.

Die Konferenz „Kultur und Kulturarbeit in den Regionen: Von Wüsten und blühenden Landschaften“ stellt sich in einem zweitägigen Symposium diesen Fragen:

- Welche Rolle nimmt die regionale Kulturarbeit heute wahr und wie hat sich diese in den letzten Jahren verändert?
- Wo sind die blinden Flecken und Defizite im regionalen Kulturangebot von heute und was kann dagegen unternommen werden?
- Wie kann die Vernetzung der Initiativen weiter gestärkt werden?
- Was können und müssen Gesellschaft, Bevölkerung und Politik für die regionalen Initiativen tun und umgekehrt, was leisten diese für die Region?
- Was braucht eine zeitgemäße und gut aufgestellte regionale Kulturlandschaft und wo liegen aktuell die Defizite? (etwa in den Bereichen Digitalisierung, Sichtbarkeit, Relevanz ...)
- Wer sind die „Next Generation“ – jene, die in den nächsten 15., 20 Jahren die Verantwortung

übernehmen werden und wie kann man diese ansprechen?

- Wie steht es um die regionale Jugendkultur von heute?

Die Konferenz versammelt regionale und überregionale Expert*innen, Interessierte und Neugierige zum Thema. Die Konferenz bietet auch den Austausch mit Politik und Fördergeber*innen. Der besondere Fokus der Konferenz liegt auf der Region Mühlviertler Kernland. Die Konferenz soll insbesondere die Vernetzung unter den regionalen Initiativen stärken, den Austausch untereinander und mit der Bevölkerung intensivieren und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des zeitgenössischen regionalen Kulturangebotes leisten.

Die Konferenz findet während dem Festival der Regionen 2023 im Salzhof Freistadt statt. Die Diskussionen werden online, im Radio und TV übertragen. Die KUPF OÖ bringt sich inhaltlich und mit ihren Netzwerken ein.

Extra23

Zum zweiten Mal initiieren Land Oberösterreich und Kulturplattform Oberösterreich ein Sonderförderprogramm, das heuer mit 100.000 Euro dotiert ist. Der Fördercall EXTRA 23 steht unter dem Motto „HEIMAT“. Dabei können Projekte aus allen Sparten eingereicht werden, die sich künstlerisch und kulturell mit den Identitäten des Bundeslandes Oberösterreich auseinandersetzen.

Sonderförderprogramme wie EXTRA23 sind ein wichtiges Instrument, um neue Projekte außerhalb der Routine der täglichen Kulturarbeit anzustoßen und zu ermöglichen. Einreichen können unabhängige Kulturinitiativen und Kollektive (unabhängig von Herkunft, Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit). Einzelpersonen können im Kollektiv oder in Kooperation mit einer Kulturinitiative einreichen. Nicht angenommen werden Einreichungen von Gebietskörperschaften, Einrichtungen der öffentlichen Hand, religiösen Organisationen und Parteien. Bereits begonnene oder abgeschlossene sowie bereits vom Land OÖ/Abteilung Kultur subventionierte Projekte können nicht durch das Sonderförderprogramm EXTRA23 finanziert werden. Projekte können noch bis 31.03.2023 online eingereicht werden. Die jurierten Projekte sollten im Jahr 2023 begonnen oder realisiert werden und müssen bis Ende 2024 vollständig abgeschlossen sein.

Die KUPF OÖ organisiert die öffentlich besuchbare Jurysitzung, nominiert zwei Jurymitglieder, stellt die Moderation und hilft bei der Bewerbung des Calls.

Workshop zum Thema Antragsstellung

Eine der beliebtesten Workshopreihen der KUPF OÖ ist jene mit Jurymitgliedern des Kulturministeriums. In den letzten beiden Jahren haben beispielsweise Thomas Philipp und Richard Schachinger vermittelt, wie man von einer Idee über ein Konzept zu einer guten Einreichung kommt. Was sind die wichtigsten Bestandteile von Einreichungen von Kulturprojekten? Wie können diese gestaltet werden? Auf was sollte besonders geachtet werden? Budget, Zeitplan und CV? Welche Rahmenbedingungen werden gerne übersehen? Worauf schauen Mitglieder einer Jury in der Auswahl?

Im Herbst 2023 wird Richard Schachinger wieder als Referent zur Verfügung stehen. Er war von 2012-2016 Geschäftsführer der KUPF OÖ und ist seit 2003 ehrenamtlich als Kulturarbeiter und Regionalentwickler in verschiedensten Zusammenhängen engagiert, aktuell als Co-Sprecher für das OKH Vöcklabruck. Seit 2021 ist er Mitglied im Kulturinitiativenbeirat des Kulturministeriums.

Ziel ist, die Mitglieder der KUPF OÖ dabei zu unterstützen, ihre Anträge bestmöglich aufzubereiten, um so ihre Erfolgchancen, besonders bei Anträgen beim Kulturministerium, zu maximieren.

Workshop #metoo

Im Zuge der globalen #metoo Bewegung haben Kulturarbeiter*innen und Menschen, die in der Kunst arbeiten, gesehen, wie notwendig es ist über Sexismus und Machtmissbrauch an unseren Arbeitsplätzen zu sprechen.

Wir wissen um die prekären Arbeitsbedingungen Kunst- und Kultur-Bereich, die viele von uns anfällig für Ausbeutung und Missbrauch machen. Geschlechterungleichheit ist nur ein Merkmal der intersektionalen Unterdrückungssysteme, die toxische Machtverhältnisse aufrechterhalten. Wir als Interessensvertretung von fast 200 Kulturinitiativen wollen uns aktiv damit auseinandersetzen, wo es in der Freien Szene Strukturen und Abläufe gibt, die Unterdrückungssysteme und toxische Machtverhältnisse begünstigen. In einem nächsten Schritt geht es darum, wo man ansetzen muss, dass solch ein Verhalten erst gar nicht entsteht bzw. was man als Verein selbst tun kann um diese gewachsenen Strukturen offen zu legen, transparent zu machen und in Zukunft ein sicheres Arbeitsumfeld für sämtliche Beteiligten zu ermöglichen.

In unserem Workshop wollen wir niedrigschwellige Unterstützung für die Freie Szene anbieten, die mit grenzüberschreitendem Verhalten, Diskriminierung und/oder unfairen Praktiken in der Kunst konfrontiert sind oder waren und versuchen eine Handlungsanweisung zu erarbeiten, die ein sichereres und integrativeres Arbeitsumfeld möglich macht. Als Workshop-Leiter*innen angefragt werden Personen aus dem Umfeld der [igfem](#) und aus dem Umfeld von [Engagement](#).

Workshop Generationenwechsel

Viele Mitgliedsinitiativen der KUPF OÖ wurden in den 80ern und 90ern gegründet. Daher ist in den letzten Jahren verstärkt das Thema aufgetaucht, wie ein Generationenwechsel im Verein am besten bewerkstelligt.

Welche Strategien gibt es, um neue Leute für das Vereinsleben zu gewinnen? Wie können auch junge Menschen motiviert und der Generationenwechsel im Verein bewältigt werden?

Die KUPF OÖ hat in den letzten Jahren schon mehrere Vereine bei einem gelungenen Generationenwechsel begleitet. Das KIK Ried oder die Gallensteine aus Gallneukirchen sind hervorragende Beispiele für gelungene Vereinsübergaben. In Kombination mit Peerlearning und einem Fachreferenten wollen wir in einem Workshop jene Vereine erreichen, die ebenfalls einen Generationenwechsel im Verein anstreben.

Der Workshop soll im Laufe des Jahres in Linz stattfinden.

Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseausendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist das kulturpolitische Magazin der Kulturplattform Oberösterreich. Sie ist das zentrale Medium des Kulturdiskurses in unserem Land und ist ein öffentliches Aushängeschild der KUPF OÖ.

Inhaltlich widmet sich die KUPFzeitung viermal jährlich wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Printmedium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft. Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten von freien Kulturinitiativen.

Sie erscheint im gesamten Bundesgebiet, etwa 25% der Auflage werden an Abonnent*innen außerhalb von Oberösterreich und ins Ausland verschickt.

Kulturtransfer: Der Podcast der KUPF OÖ

KULTURTRANSFER ist der neue Podcast der KUPF OÖ. Er ist das kulturpolitische Medium der Kulturplattform Oberösterreich (KUPF OÖ). Der Podcast erscheint jeden dritten Dienstag im Monat und widmet sich kulturpolitischen Themen in Österreich mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössische Kunst- und Kulturarbeit. Die Lang-Version jeder Sendung kann auf Spotify und iTunes abonniert werden, steht auch im CBA Archiv zur Verfügung und wird von den freien Radios in Oberösterreich ausgestrahlt.

Inhaltlich begleitet er die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ und thematisiert kulturpolitische Brennpunkte in Oberösterreich. Er setzt sich mit dem Arbeitsalltag der oberösterreichischen Kulturarbeiter*innen auseinander. Für 2023 sind folgenden Themenfelder geplant:

- * Kulturpolitik bei migrantischen Vereinen
- * Massive Kultur-Fördereinsparungen in Ried im Innkreis
- * Sichtbarkeit der Freien Szene im ORF OÖ
- * Mai-Aufmärsche und Reden
- * Festival der Regionen
- * How To become ein leiwander Ort für die Freie Szene am Beispiel Ottensheim
- * Leader Projekte – eine Erfolgsgeschichte?

KUPFweb

Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den

obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Presstexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den User*innen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der KUPF erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung von Social Media Auftritten, die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte und die beständige Überarbeitung und Pflege der eigenen Website werden auch im heurigen Jahr viele Ressourcen der KUPF beanspruchen.

KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- & Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der Arbeitnehmer*innen und Auftragnehmer*innen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 14.000 Abonnent*innen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 80.000 Zugriffe. Jährlich werden mehr als 1.500 Jobs auf der Plattform veröffentlicht.

Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.

Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Anfang Februar 2023)

20ger Haus | afo architekturforum oö | AKKU | Akzent Altenberg | Alte Schule Gutau | Alter Schlachthof Wels | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | ARGE Zimbabwe | Atelieregemeinschaft 3er Hof | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum | Backlab Collective | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft | Closefilm Film- und Kulturverein | Crossing Europe – Filmfestival Linz | Das Schauwerk | Der Keller | DH5 | Edition: Verein für aktuelle Kunst und Kultur | EFES 42 – Verein für Skulptur | Empowermenttheater Schräge Vögel | Festival der Regionen | FIFTITU % | Filmclub Attergau – Festival of Nations | Filmclub Schwanenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | FreiAtmende Kunst | Freie Bühne Innviertel | Freies Radio Salzkammergut | Freiraum Wels | FRI – Freies Radio Innviertel | Frikulum | Galerie DIE FORUM Wels | Galerie Maerz – Künstler- und Künstler*innenvereinigung | Galerie Oberösterreichischer Kunstverein | GAV OÖ | Gruppe O2 | GUK | habiTAT | Hausverein Jelka | HB MUSIC | HOFIS | HolzHaus e.V. | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | Initiative.Literaturschiff | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | Junges Theater Wels | junq.at | JUZ Bauhof Pettenbach | K13 | KAP – Kultur am Pienkenhof | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI 08/16 | KiK Ried | KIKAS | KiSL – Kulturinitiative Sankt Leonhard | Klangfolger Gallneukirchen | Kraut & Ruam | KUBA Eferding Kulturbahnhof | KUIWA | Kukuroots | Kulturpool Gusental | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein TITANIC | Kultur-Ranger Peuerbach | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturinitiative Gallensteine | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturpanorama | Kulturpool Gusental | Kulturraum Freigeist | kulturreich | Kulturverein Charismart | Kulturverein FREE TREE | Kulturverein Hydra | Kulturverein Medio2 | Kulturverein Raml Wirt | Kulturverein Schlot | Kulturverein Wurst vom Hund | Kulturvision Salzkammergut | Kunst & Kultur Raab | Kunst & Kulturverein Listen | Kunst- & Kulturgruppen Diakoniewerk Gallneukirchen | Kunstfabrik 4.0. | Kunstfestival Perspektiven | Kunstforum Salzkammergut | Kunstraum MEMPHIS | Kunstverein NH10 | Kunterbunt-Kulturbunt | KURVE Jugendkulturverein | KV Dickau | KV Ebensee | KV KOMA | KV Kunstdünger | KV Mühldorf | KV Spiel | KV Vibration | KV Willy | KV WOAST | l'Ars | lin-c – Kunstverein zur Förderung von Comic u. Bildliteratur | Linzer Puppentheater | Lirau – Der Literaterraum | Literarische Nahversorger | Local-Bühne | Maiz | makart | Medien Kultur Haus Wels | Miriam (Verein) | Movimento Programmokino Gemeinnützige GmbH | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt | Narrenschiff | New York City Musikmarathon | o.heimArt Festival | OASCH KV – Org. f. Aktivismus u. Soziales m. Charme u. Heimatliebe | OKH Vöcklabruck | Open-Air Festival Ottensheim | Original Linzer Worte | Otelos eGen | OTELO Gmunden | OTELO Goisern | OTELO Linz | OTELO Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | OTTO Kulturgenossenschaft eG | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Papiermachermuseum | Planet Musical | PostSkriptum | Potato Publishing | Pro Bono Publico – Verein zur Förderung von Kunst u. Kultur im ländlichen Raum | Programmokino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO (Verein Freier Rundfunk OÖ) | Raumarbeiter:*innen | Raumschiff | Raumteiler Kulturverein | RedSapata Kultur- und Tanzinitiative | Rock im Dorf | Röda Steyr | SAKOG Kulturverein | Schule des Ungehorsams e.V. | servus.at | SILK Fluegge Verein | SK8 – Kunst & Freizeitkultur Verein | Solidar-Werkstatt | Spielraum Gaspoltshofen | St. Florianer Brucknertage | Strandgut | Südwind OÖ | Sunnseitn | TanzLand | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater des Kindes | Theater Meggenhofen | Theater Phönix | Theater TamTam | Theaterverein Stellwerk | times up | Trägerverein Bertholdsaal | Tresor Linz – Verein zur Förderung v. Klangkunst u. künstl. Experimenten | Tribüne St. Georgen | Turm 20 – Theater- und Kulturverein | Verein Begegnung Arcobaleno | VOI – Kultur am Markt | Waschaecht | WI(e)SO – Verein für Wissenschaft und Soziales | Youki Internationales Jugend Medien Festival | Young and Culture Vöcklabruck | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns | Zeugfärberei Gutau

Vorstandsmitglieder

- Anja Baum (Das Schauwerk)
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Klemens Pilsl (KAPU)
- Michael Eibl (Local-Bühne)
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Renée Chvatal (Raumteiler)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Kandidat*innen für die Rechnungsprüfung

- Sabine Stuller (IFEK, Linz)
- Katrin Zocher (PostSkriptum, Linz)

OÖ Ländervertreter*innen bei der IG Kultur Österreich

- Verena Humer

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung)
- Verena Humer (stv. Geschäftsführung)
- Florian Walter (Erasmus+)
- Katharina Serles (Leitung KUPFzeitung)
- Tamara Imlinger (Mitarbeit KUPFzeitung)
- Gerhard Neulinger (Office Management)

Weitere Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen

- Michael Reindl (Grafik)
- Thomas Auer (KUPF Services GmbH)
- Vinzenz Landl, Thomas Auer, Renée Chvatal, Sigrid Ecker (Podcast Team)